

**Über Normalos, Fachidioten und Sprachmeister.
Die deutsche Sprache als lebendes Wesen**

**Anne Bohnenkamp im Gespräch mit
Nina Janich, Michael Stolleis, Julia Voss,**

Dienstag, 17. Juni 2014, 19.00 Uhr

Deutsch ist ein tausendjähriger Baum mit vielen fruchttragenden und abgestorbenen Ästen, stets weiter wachsend und sich erneuernd. Dialekte und verwandte Sprachen wie Schweizerdeutsch, Elsässisch, Plattdeutsch, Friesisch oder Jiddisch gehören dazu, aber auch der Schüler- und Jugendjargon, Immigrantensprachen und eben spezialisierte Fachsprachen. Wir kennen das Management-Kauderwelsch und den Slang der Werbung, das alte Jägerlatein, das Amts- und Juristendeutsch, die Computer- und Chat-Sprachen und viele andere. Welchen Nutzen haben Fachsprachen, und wie verhalten sie sich zur „Hochsprache“? Schließlich: Wie nutzen die Schriftsteller diese Elemente, wenn sie neue Texte schaffen, und wie hat Goethe dies eigentlich gemacht?

Diese Fragen werden an diesem Abend in einem Rundgespräch diskutiert. Daran nehmen teil: **Dr. Julia Voss** (Kunsthistorikerin und Journalistin, FAZ), **Prof. Dr. Nina Janich** (Professorin für Germanistische Linguistik an der TU Darmstadt), **Prof. Dr. Michael Stolleis** (emeritierter Rechtshistoriker in Frankfurt) und die Direktorin des Goethehauses, **Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken**.

Zu der Veranstaltung laden wir herzlich ein!

Beatrice Humpert
Frankfurter Goethe-Haus /
Freies Deutsches Hochstift
Großer Hirschgraben 23-25
60311 Frankfurt
Tel: (069) 13880-249
www.goethehaus-frankfurt.de